

VL21 Prättigaueroute

## Neue Radwegverbindung in Landquart/Maienfeld

Am 11. Juli 2017 wird der Radweg zwischen dem Parkplatz des Landquart Fashion Outlets und dem Kreisel des A13-Anschlusses dem Langsamverkehr übergeben. Das Herzstück dieses neuen Radwegs bildet die Radwegbrücke über den Fluss Landquart, welche für Radfahrer und Fussgänger eine direktere Verbindung nach Landquart ermöglicht.

Mit der Eröffnungsfeier erhalten die Gemeinde Landquart und die Stadt Maienfeld nach einer Bauzeit von sechs Monaten eine neue, rund 280 Meter lange Rad- und Fusswegverbindung. Diese beginnt beim Kreisel Anschluss Landquart und verläuft neu westlich der SBB-Geleise – parallel zur Industriestrasse – über die Landquart hin zum Parkplatz des Fashion Outlets. Velofahrer und Fussgänger erhalten damit die lange ersehnte direkte und sichere Verbindung, getrennt vom motorisierten Verkehr. Die Kosten für diesen Abschnitt des Radwegs belaufen sich auf rund 1.7 Millionen Franken, finanziert durch die Gemeinden, den Kanton und den Bund im Rahmen des Agglomerationsprogrammes. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die neue Verbindung ins Eigentum und in die Verantwortung der beiden Standortgemeinden übergehen.

### Neue Radwegbrücke

Das Herzstück dieser Radwegverbindung ist die neue, rund 70 Meter lange Radwegbrücke, welche den Fluss sowie die Zufahrt zur ARA überquert und somit für eine direkte Verbindung von der Tardisbrücke nach Landquart sorgt. Die Spannweite des Hauptfeldes beträgt rund 36 Meter, während die beiden Randfelder Spannweiten von jeweils 17.3 Metern aufweisen. Diese entspre-



Die neue Rad- und Fusswegbrücke über die Landquart

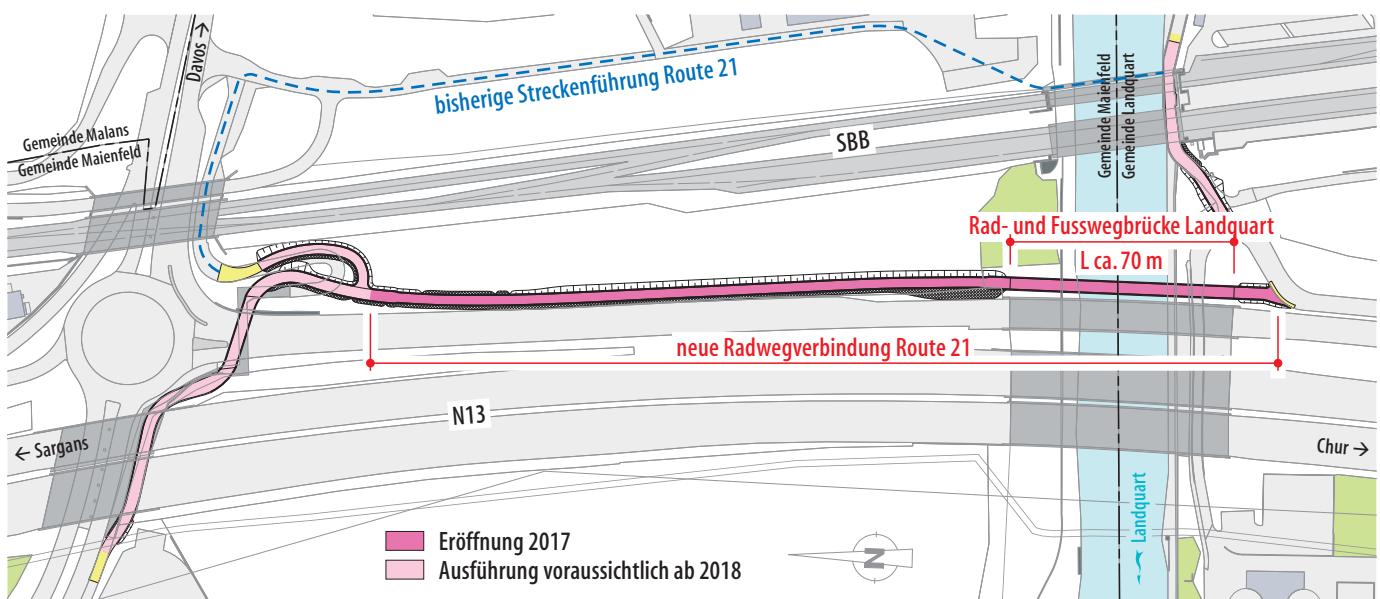
chen weitgehend den Spannweiten der drei weiter flussabwärts liegenden Strassenbrücken, womit sich die neue Brücke für den Langsamverkehr gut in die Umgebung eingefügt.

Die Fahrbahnplatte der Brücke wird durch eine orthotrope Platte gebildet und ist daher auf der Unterseite mit aufgeschweißten Stahlprofilen in der Längs- und Querrichtung versteift. So ist die aus einem 10 Millimeter starken Stahlblech bestehende Platte in Längsrichtung durch sechs Hohlrippen im Abstand von rund 0.5 Metern verstärkt. In Querrichtung wird die Platte durch T-Profile ausgesteift, an welchen auch die Vertikallrippen der Stege angeschweißt sind. Der Abstand dieser Querträger variiert zwischen 1.6 Metern im Pfeilerbereich und 3.0 Metern in der Feldmitte.

Weiter weist die Brücke im Querschnitt eine Trogform mit beidseitig angeordneten 1.6 Meter hohen Blecträgern auf. Diese Träger die-

nen gleichzeitig als Brüstung der 3.5 Meter breiten Fahrbahn des Radwegs, wobei die Ansichtsfläche der Trägerstege zugunsten einer grösseren Leichtigkeit und Transparenz perforiert ist. Der Abstand und die Grösse dieser viereckigen Perforierungen variieren über den Brückenverlauf.

Die Brücke in Stahlbauweise fundiert auf Widerlager und Pfeiler aus Beton. Während sie beim Widerlager auf der Seite von Maienfeld durch Kipplager gehalten wird, ist sie auf der Seite von Landquart durch Pendellager verschiebbar gelagert. Aufgrund der leichten Konstruktion der Brücke war es möglich, die Gründung der Widerlager und Pfeiler in Form von Mikropfählen auszuführen. Um Schäden durch Korrosion zu vermeiden, wurde die Brücke mit einem vierschichtigen Korrosionsschutz versehen und die Fahrbahnplatte mit einem 8 Millimeter starken Dünnenschichtbelag ausgestattet. Damit bei der Schneeräumung keine Schäden am Korrosionsschutz sowie am



Übersicht der neuen Rad- und Fusswegverbindung mit den verschiedenen Projektbestandteilen

## Die Macher

**Gesamt- und Bauleitung:**  
Tiefbauamt Graubünden

**Auflageprojekt:**  
Tuffli & Partner AG, Chur

**Projektverfasser:**  
Fürst Laffranchi Bauingenieure  
GmbH, Grono

**Baumeister- und Belagsarbeiten:**  
Toldo Strassen- und Tiefbau AG,  
Landquart

**Stahlbauunternehmer:**  
Officine Ghidoni SA, Riazzino

Dünnschichtbelag entstehen, wurden die Randabschlüsse der Fahrbahnplatte mit Randsteinen versehen. Obwohl es sich um eine Langsamverkehrsbrücke handelt, ist die Brücke mit Unterhaltsfahrzeugen befahrbar.

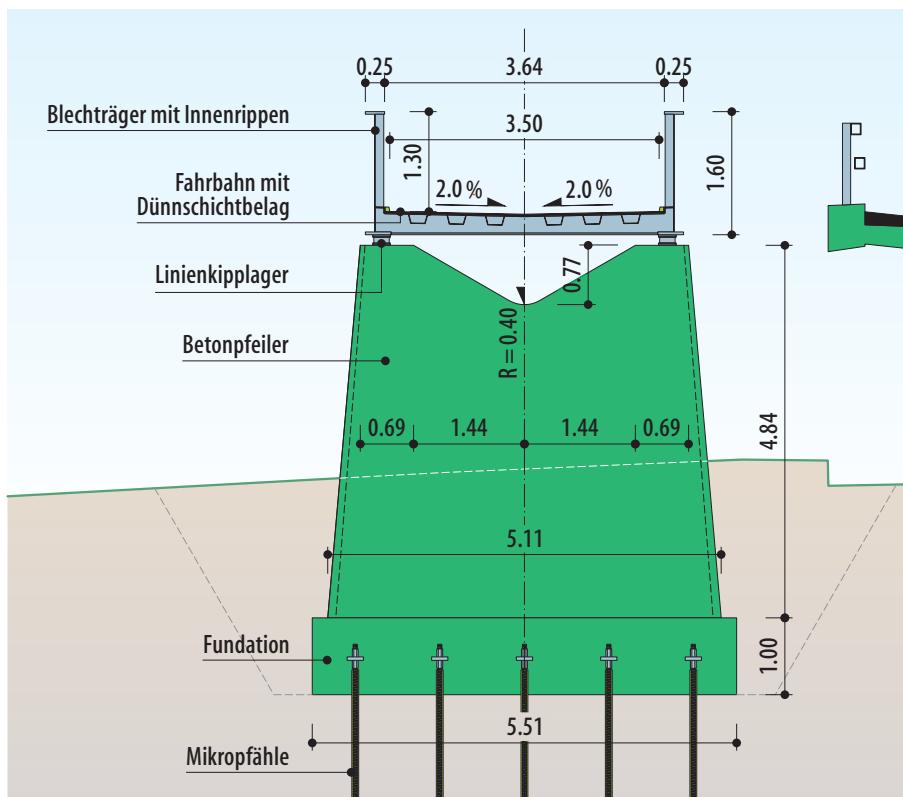
## Brückeneinbau

Der Brückenüberbau wurde in drei vorgefertigten Teilen mit einem Gewicht von jeweils rund 24 Tonnen im Werk vorgefertigt und mit einem Kor-

rosionsschutz versehen. Die Montage des Brückenüberbaus vor Ort erfolgte in Nachtarbeit vom 30. Mai bis 1. Juni 2017 unter Einsatz von zwei Pneukranen. Um diesen Einbau durchzuführen, wurden die Kräne auf der benachbarten Brücke des A13 Zubringers installiert. Durch eine Einhausung, geschützt vor klimatischen Einflüssen, wurden daraufhin die zwei Längsstöße des Brückenüberbaus geschweißt.

## Weitere Projektbestandteile

Weitere Bestandteile des Auflageprojekts für die Radwegverbindung in Maienfeld / Landquart sind Anpassungen im Bereich der Autobahnunterquerung zwischen dem Kreisel Tardisbrücke und dem Kreisel Anschluss Landquart, der Ersatz des Provisoriums beim Kreisel Anschluss Landquart sowie der Zubringerstraße Neugut. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2018 unter Federführung des Bundesamtes für Straßen ASTRA ausgeführt. Die ebenfalls im kommenden Jahr vorgesehene Anhebung des Radwegs unter den SBB-Geleisen wird im Zusammenhang mit Umbauarbeiten am Bahnhof Landquart realisiert.



Brückenquerschnitt

## Impressum

Inhalt Tiefbauamt Graubünden. Die Weiterverwendung von Bild und Text mit Quellenangabe ist erwünscht. Dieses TBA-Info sowie weitere zu Strassenthemen als PDF zum Herunterladen/Drucken unter [www.tiefbauamt.gr.ch](http://www.tiefbauamt.gr.ch) > Dokumentation.